

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 47

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warnung.

Wenn die Nebel wälzen und die Bise weht,
Wenn der Jäger frierend auf den Anstand geht,
Wenn der junge Wein im Sta- und Schladium,
Herbstjahrmarkt in jedem Neste ringsherum,
Wenn der Hasenpfeffer auf der Speiskarl prangt,
Ohne daß das Angebot der Nachfrage langt:
Dann, o Büsi, wahre Deinen Pelz,
Läßt verstummen Deiner Stimme Schmelz,
Und spazier nicht auf dem Dach in Schönheitsdünkel,
Nein, verkriech Dich unterm Dach in alle Winkel,
Gehe jedem Fremden aus dem Wege,
Und betret' auch keine fremden Weg' und Stege,
Läßt Dich durch nichts vom warmen Ofen locken,
Bei einer Nachbarin bleib mir beileib nicht hocken!
Hörst Du auf meine Warnung nicht, mein Raten,
Dann — adjes, dumm's Büsi — Mahlzeit! „Hasen“-braten!

Böser Rheumatismus.

Student (zur Kellnerin): „Müsst mini Zech hüt uschribe, Liseli, lueg i bin e so rheumatisch, i brächt ken Feuer zum Westetäschli us!“

Adam, das ist keine Fabel,
Hatte sicker keinen Nabel.
Dito, das ist klar wie Butter,
Hatt' er keine Schwiegermutter.

Sepp: „Im letzten „Näckelspanner“ verwaht sich en Landjeger er sei kein Wasserjäger und ich glaube er heigi oppis Räkt għal!“

Toni: „Säb woll, aber es għid għid na Wasserjäger, wo mes nūd sotti sueħel!“

Sepp: „Wie meinisch das, Toni?“

Toni: „Hä, qäst Dich nūd erinnere, wo si leżżej ēme fischer us d'r Limmat uſi fischi għstħol u għrafha hān? Was sind iob̉ eħġi anders għi?“

Sepp: „Ebe Wasserjäger; es hett oppis!“

Briefkasten der Redaktion.

S. J. i. H. Es steigt mancher mit ungereinigten Stiefeln die schön gescheuerte Treppe empor und man sieht seine Spur bis hin zu seinem Sessel. Da kommt dann ein zierlich Mädchen hinten dreyn und nimmt die Spur auf, so daß Niemand derselben gewahr wird. Daher kommt es, daß der Boden seinen Glanz verliert und grau wird. — **Origines.** Nein, entweder bekämpft man die Person und dann soll man es recht thun; mit Überhauptdeleien und Fingeraufheben gegen einen Unbenannten ist nichts gehan. Daher lieber die Sache paden, recht und brav, man kommt weiter. — **Kater.** Ist etwas zu weitaufgeraten; wir wollen sehen, daß sich noch ein Winkelchen findet. — **M. O.** Nun weiß man, für wen die großen Chocolade-Aukäufe gemacht wurden. Wohlbekommen! — **I. V. i. K.** Ein halbes Jahrhundert braucht, bis man weiß, daß all unser Wissen nur Stückwerk und unsere Arbeit nur Flickwerk ist. — **W. i. W.** Die letzte Nummer des Jahres schließt den XXV. Jahrgang. So ein kleines Festchen dürfte es schon absehn — ein Zeitnämmchen z. B. — **O. F. i. M.** Die Festzeit naht mit ihrem Trubel; man weiß gar nicht, wohin mit all der Freude. — **P. i. V.** Verfügen Sie nicht die Weihnachts-Ausstellung unserer Zürcher Künstler im Künstlerhaus zu besuchen.

Die Wirkung des russ. Knöterich!

Herrn E. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Bitte mir gefl. noch 10 Packete Ihres Brustthees (russ. Knöterich) sofort zu senden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muss. Ich erwähne noch, dass mir der Thee wunderbare Dienste leistet, mein Leiden, welches ich schon über 6 Jahre habe, ist fast vollständig nach nur 30-tägiger Kur gehoben, doch werde ich die 60-tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollständig zu heilen. Ich werde nicht verfehlen denselben in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen.

97
Otto H. in D.

Hierdurch gestatte ich mir den Erfolg Ihres Brustthees (russ. Knöterich) den ich bei mir angewandt, mitzuteilen. Ich leide seit 2 Jahren an Lungentuberkulose, mein Zustand war hoffnungslos, Husten, Auswurf, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schlaflose Nächte, riesiger Schweiß und beständiges Fieber. Alle Anwendung von Medizin half nichts, bis ich vor einiger Zeit den Versuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denselben nicht genug empfehlen, wie vortrefflich dieser wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Packeten stellte sich eine bedeutende Besserung ein, nach 15 Packeten war ich vom Fieber befreit, Schweiß hörte auf, Schlaf trat wieder ein, und habe bis heute einen guten Appetit, sodass die Kräfte zu nehmen; das Beklemmen der Brust hat aufgehört, nur noch ein wenig Husten und etwas Auswurf sind noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht genug der leidenden Menschheit dieses Mittel empfehlen.

Jean R. in B.

N.B. Die genauen Adressen werden auf Wunsch gern mitgeteilt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99.5
Als nützlichste

Weihnachtsgeschenke

empfohlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etagères etc., Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

Weitgehendste Garantie.

J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos. —
Bogen, Etnis, deutsche und italienische Saiten. —
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente.

Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Künstlerhaus Zürich

Thalasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Ankengasse Zürich I Ankengasse
Café-Restaurant z. „Züriröthel“
in nächster Nähe des Rathauses.

Sehr schönes Lokal mit grossem Gesellschaftssaal im 1. Stock. Exquisite Küche in Zubereitung von Fischen, gebacken, in Sauce und en Mayonnaise, nebst übrigen Speisen.

Sehr gute, reingehaltene Weine, offen und in Flaschen, ausgezeichnetes Bier.

A. HOFAMMANN & C°
ZÜRICH

Seidenstofffabrik.

Seidenstoffe aller Art
Besten Coupons f. Kleider
Blousen, Blaue, Cravatten
Schürzen, Tücher
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert
Verlangen Sie Muster. 70-52